

Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.

3 gegen 1: Helfen. Heilen. Forschen.

Mit dreifacher Stärke im Kampf gegen Krebs bei Kindern

Frankfurt, Januar 2022 – Jedes an Krebs erkrankte Kind wird gesund und hat die Chance auf eine Zukunft ohne Spätfolgen. Das ist die Vision des Vereins Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.

HELFEN. HEILEN. FORSCHEN. Mit dieser dreifachen Stärke verfolgt der 1983 von betroffenen Eltern gegründete Verein ein Ziel: Krebs bei Kindern zu besiegen. Gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Frankfurt kümmert er sich um krebskranke Kinder und ihre Familien. Der Verein verbessert die Lebensumstände, unterstützt die medizinische Versorgung und ermöglicht noch mehr Forschung.

„Wir leisten aktive Unterstützung in finanzieller, psychologischer und organisatorischer Form, setzen ganz unmittelbar eine Vielzahl innovativer und therapieunterstützender Projekte an der Kinderklinik um und unterstützen die anwendungsorientierte Forschung auf allerhöchstem wissenschaftlichen Niveau“, so Karin Reinhold-Kranz, Vorsitzende des Vereins.

HELFEN – HEILEN – FORSCHEN

Die Gründer, betroffene Eltern, wussten genau, welche Art von Hilfe wichtig ist, wenn das eigene Kind die Diagnose Krebs erhält. 1993 wurde das kliniknahe Familienzentrum eröffnet. Bis heute ist es Mittelpunkt der Vereinsarbeit und zentrale Anlaufstelle für Patienten und ihre Familien. Mit einer Vielzahl an Beratungs- und Hilfsangeboten für die Dauer der Behandlung und danach stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffenen Familien zur Seite.

Das Familienzentrum ist ein Ort für Austausch und Zuwendung. Während der langen und oft schweren Behandlung des Kindes ist es für viele Familien ein Zuhause auf Zeit. Zahlreiche Aktivitäten und Events unterstützen betroffene Kinder, deren Geschwister und Eltern und bringen Freude und Ablenkung vom Alltag in schweren Zeiten. Darüber hinaus ist immer eine helfende Hand für die Bedürfnisse der Familien zur Stelle.

Seit fast vier Jahrzehnten betätigt sich der Verein als gemeinnützige Spendenorganisation: langfristig in Projekten, die eine dauerhafte Unterstützung benötigen; kontinuierlich, wo regelmäßige Hilfe gefragt ist und kurzfristig, wenn ganz akut Hilfe gebraucht wird. Mit einem ehrenamtlich tätigen Vorstand, vielen ehrenamtlichen Helfern sowie einem Team aus geschulten Fachkräften ... und das mit Herzblut.

Helfen: Das hilft wirklich

- Das Familienzentrum bietet betroffenen Familien mit zehn modern ausgestatteten Zweibettzimmern und drei Apartments die Möglichkeit, dem kranken Kind während der gesamten Behandlung nahe zu sein. Das Familienzentrum ermöglicht rund 3000 Über-nachtungen pro Jahr.



- Für die Zeit während der Erkrankung steht ein Team von Psychoonkologen und Therapeuten zur ständigen Unterstützung vor Ort parat.
- Für die Zeit nach der Erkrankung wird das Angebot adäquater psychosozialer Nachsorge stetig erweitert. Dank besserer Heilungschancen in den vergangenen Jahren profitieren immer mehr *Survivor* langfristig von den Angeboten.
- Speziell ausgebildetes Fachpersonal geht auf individuelle Herausforderungen und Bedürfnisse der Patienten und deren Familien ein. Das Angebot reicht von Reittherapie über Gesprächsangebote und Treffen verschiedener Interessensgruppen bis hin zur Trauerbegleitung. Die Jugendgruppe mit ihren umfangreichen Angeboten ist für viele Kinder und Jugendliche ein fester Anker.
- Sechs speziell ausgestattete Ferienwohnungen an der Ostsee stehen für familiäre Auszeiten zur Verfügung.
- Zahlreiche saisonale Veranstaltungen und Feste wie das jährliche Sommerfest, die Nikolausfeier, Bootsfahrten und vieles mehr schaffen gute Gemeinschaftsmomente.

HELFFEN – HEILEN – FORSCHEN

Beinahe alle drei Tage wird ein neu mit Krebs diagnostiziertes Kind im Frankfurter Universitätsklinikum aufgenommen. Im zertifizierten Kinderonkologischen Zentrum und im pädiatrischen Stammzelltransplantationszentrum (SZT-Zentrum) erhalten Kinder und Jugendliche bestmögliche Behandlung ihrer Krebserkrankungen. Dank fortschrittlicher Behandlungsmethoden können heute 80 % der jungen Patienten geheilt werden.

Diese beiden Zentren zählen zu den größten Deutschlands und arbeiten mit Hochdruck daran, das Wissen über Krebs bei Kindern zu erweitern. Hier werden neue Behandlungsmethoden untersucht, um die Heilungsmöglichkeiten für betroffene Kinder laufend zu verbessern. 2017 wurde das neue SZT-Zentrum, das Johanna-Quandt-Zentrum, eröffnet, in dem innovative und experimentelle Stammzelltransplantations- und Zelltherapien im Kindesalter entwickelt und direkt in die Behandlung überführt werden.

Der Verein trägt mit einem Großteil der verfügbaren Mittel dazu bei, die Versorgung im stationären und ambulanten Bereich zu verbessern.

Heilen: Das heilt wirklich

- Zur besseren Versorgung erkrankter Kinder finanziert der Verein dringend benötigte zusätzliche Stellen für Ärzte, Wissenschaftler und fachliche Assistenten, sowie ein ganzes Team von Psychologen und Erziehern.
- Rund 60 Stammzelltransplantationen pro Jahr bieten beste Chancen, Kinderleben zu retten. Durch die großzügige Unterstützung der Mäzenin Johanna Quandt für das SZT-Zentrum und wesentliche Beiträge des Vereins können hier heutzutage Kinder unter modernsten Bedingungen behandelt werden.



- Die Finanzierung des Vereins für eine kindgerechte Ausstattung der Zimmer, ein fröhliches Spielzimmer sowie für Elternküchen hilft den Kindern dabei, gesund zu werden. In den großen, einladenden Gemeinschaftsküchen sorgen unsere ehrenamtlichen Helfer mehrfach in der Woche für köstliche Mahlzeiten und schaffen gemeinschaftliche Momente.
- Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass Sport den Heilungsprozess fördert und unterstützt. Durch die Finanzierung von Sporttherapeuten ist ein Angebot mit individueller Bewegungsförderung während der stationären und ambulanten Behandlung gegeben.
- Die Mitfinanzierung notwendiger, aber oft kostspieliger medizinischer Geräte, z.B. eines hochmodernen MRT- oder eines mobilen Ultraschallgerätes, wird vom Verein geleistet.
- Das Thema Familienplanung wird für viele Patienten nach überstandener Krebsbehandlung buchstäblich lebenswichtig. Die Kosten der speziellen Beratungs- und Therapieverfahren zur Erhaltung der Fruchtbarkeit trägt der Verein, sofern die Krankenkassen dies nicht übernehmen.
- Der Verein sorgt seit vielen Jahren durch Besuche der Wiesbadener Clown-Doktoren für heilsame Stimmung auf Station

HELFEN – HEILEN – FORSCHEN

In den letzten Jahrzehnten hat die weltweite Krebsforschung dazu beigetragen, die Heilungsrate von Krebs bei Kindern auf über 80 % zu erhöhen. Trotzdem stirbt immer noch jedes fünfte an Krebs erkrankte Kind. Bestimmte Formen von Krebs haben weiterhin deutlich schlechtere Heilungschancen.

Gezielte Investitionen in die Forschung stehen deshalb bereits von Anfang an im Fokus des Vereins Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V. Er sagt weniger gut heilbaren Krebserkrankungen den Kampf an, indem er dabei hilft, die Mechanismen von Erkrankungen zu ermitteln und erfolgversprechende neue Therapien zum Einsatz zu bringen. Zudem unterstützt der Verein das kinderonkologische Zentrum und das Stammzelltransplantations-Zentrum bei der Finanzierung wissenschaftlicher Forschungsprojekte. Damit trägt der Verein in erheblichem Maße zu einer anwendungsorientierten Forschung bei.

Die kooperative Zusammenarbeit zwischen den Partnern Verein und Klinik ermöglicht es, Ergebnisse der präklinischen Forschung auf kürzestem Wege vom Labor direkt in die Klinik zur Anwendung zu überführen. Dieser sogenannten *translationalen Forschung* kommt in Frankfurt eine besonders hohe Bedeutung zu.



Das schafft Forschung

- Für krebskranke Kinder, die keinen geeigneten Stammzellspender haben, hat das SZT-Zentrum einen zentralen Forschungsschwerpunkt für das *haploidentische Transplantationsverfahren* eingerichtet, bei dem die Eltern als Stammzellspender für die Kinder eingesetzt werden.
- Für krebskranke Kinder mit fortgeschrittenen Weichteilsarkomen wie dem *Rhabdomyosarkom* ist kaum eine Heilung möglich. Für diese Kinder wird eine neue, hoch innovative Krebs-Immuntherapie entwickelt. Dazu werden speziell gegen den Tumor gerichtete genmodifizierte Immunzellen, sog. *Natürliche Killer-Zellen*, eingesetzt.
- Alle laufenden pädiatrischen Studien zur Therapieoptimierung und zur strukturierten Langzeitnachsorge tragen dazu bei, Heilungschancen weiter zu verbessern und Nebenwirkungen zu minimieren.
- 2017 wurde das neue SZT-Zentrum, das Johanna-Quandt-Zentrum, eröffnet, in dem innovative und experimentelle Stammzelltransplantations- und Zelltherapien im Kindesalter entwickelt und direkt in die Behandlung überführt werden.

KONTAKT:

Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.
Spenden & Kommunikation
Susanne Prüfer
Konturstraße 3
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 96 78 07-77
Mail: susanne.pruefer@kinderkrebs-frankfurt.de

Spendenkonto : Frankfurter Sparkasse / IBAN: DE98 5005 0201 0000 6200 50

Seit 1983 ist der Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.“ Ansprechpartner für betroffene Familien. Mit einem in Hessen einzigartigen Dreiklang aus HELFEN, HEILEN, FORSCHEN unterstützt der Verein in seinem Familienzentrum krebskranke Kinder, Jugendliche und deren Familien auf umfassende Weise. Der Verein Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V. setzt sich jeden Tag dafür ein, dass an Krebs erkrankte Kinder geheilt werden und eine Zukunft ohne Spätfolgen haben.

Mehr Informationen gibt es unter www.kinderkrebs-frankfurt.de.